Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 10 (1934)

Heft: 52

Artikel: Der "Hinkende Bott" auf das Jahr Christi 1782

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-755036

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

JAHR CHRISTI 1782

Unsere Bilder stammen zwar aus den Kalenderjahrgängen 1775 bis 1785. Sie versuchen einen Einblick in die «Aktualitäten» vergangener Jahrhunderte zu geben. Der erste "Sintenbe", der noch erhalten ist, datiert aus dem Jahre 1715.

Anschnit an dem Trablatt des ältesten erhaltenen Bernet Anschnit an dem Trablatt des Altendens ist wahrscheinen Spiderber in Stade und Angekanden. Im Laufe von 2018 Juhren den Stade und des Trablatt des "Spinfenber Spiderber S

Bohnen zu pflanzen seien. Das Zeitalter der Aufklürung widerspiegelt sich aber auch in den Kalendern. Die Prophezeiungen, die regelmäßig den Untergang der Welt, Kriege und Suuchen voraussigten, wersehwinden, an ihre Stelle treten «Tatsachenberichte» von Bränden, Souchen, Kriegen, von Schauerlichen Hinrichtungen, Auch über Leben und Sterben königlicher und kaiserlicher Hoheiten referieren die Almanache.

Eines der ältesten in der Schweiz erschienen Jahrbücher, "Der hintlebte Böte" das heure noch im Verlag Stämpfli & Co. in Bern erscheint, darf sich rühmen, einer der ersten Schweizer Kalender gewesen zu sein, der den Kampf gegen Aberglauben und Senationsbitst des Volkes aufnahm und gelegentlich an Stelle der Gruselgeschichten Artiklel über Landwirstschaft, Vielzucht und andere wissenswerte Dinge einzuschalten versuchte. Aber die Leute wollten auf die arzusilchen Geschichten nicht verzichten. und so mußte der "Sjittlenbe" Zugeständnisse an de Publikumsgeschmack machen. Immerhin wurden mit de Zeit die rührenden und auch schrecklichen Berichte vor vergangenen Ereignissen immer selemer. Mit ihnen ver schwanden aber auch die schönen, alten Holzschnittet deren Wert und Zauber wir erst heute wieder einzu schätzen vermögen. Das Verzeichnis, auf dem der "Sjitt fenbe" die gekrönten Häupter der ganzen Christenhei aufzählte, hat einer Liste Platz gemacht, welche den eid genössischen Behörden und allen in der Schweiz statt findunden Wären, und Vichmößeren Rechung refür

Aber es ist unendlich reizvoll für uns, in diesen alter Jahrbüchern zu blättern, in denen Leben und Sterben ein wenig geheimnisvoll dragestellt wird, denen ferne Lände nicht, wie das heute der Fall ist, nur ein dankbares photographisches Objekt sind, sondern etwas Unerreichbares Märchenhaftes.

30 original and a second and a

Der König von Sa dieses Ereignis in e vorzüglichen Her "Ullein aller Ruhn frenen, die König übel schließen wi aguili volland Carl Emanuel III. Abnigh von Sachinius II. im Werg 1775.

dinien. Carl Emmuel III., iet gestorben und der Kalendermann würdig nem salbungsvollen Artikel, in dem er sich über die Qualitäten dies schers aussprädt und er bestätigt der Aufhaben und vollen mit dies im mitte berunde mit der bestätigt der Machan und State die (Alle film) beginde mei geringfen ihrer Untertamen gleich. Wöhl der (Alle film) beginde der geringfen ihrer Untertamen gleich. Wöhl der Der gestraste Schweinvied

Kleine moralische Geschichten von Menschen, die für eine Unate bestraft wurden, führt der "Sinferde Botte" einen Lesern mit Vorliebe zu Gemüte. Schauerlich klingt die Geschichte vom Schweineiche, de nächlicherweise ein Studien gestohlten und es, um den Tramport leichter bewerkstelligen zu können, al den Tüfen zusammenband und die Last um seinen Hals hängte. Aber auf dem Heinweg tet er eine Felhirtit, strauschelte, fiel zu Bochen, und des um seinen Hals gebunden, eurorcht erworbene Gut erwärge dem Räuber. "Sollten, [ug ich", berrichtet der Kalendermann, "allen Dieben 10 wie bitiem, ihre Diel fische heit mochen mit mentig mütze mat in Lutzer 3dit liebe vom Jolden Unerestätialeiten bören.



"Wachtschte Sorftellung des fürerlichen Gebebens zu Bleifine, momit die berühnte Samuflund Egiliers zu Winfung des fepreuntderen Systemus beingelicht under 1758. Wortsgetze berühret der Alfancende beiter, 30en beiter Gindt ift, nigen, in mer eint und ist in der einer weiters. Sedon eilige Cape bewor infäre man Beitige Geföße, melße die mellten Ginnohner bemoonen, das, freie Solb zu begeben, bobbl und 1900 middt 1900 mitter bem Gedurt fürer Batterflat begraben undern, nob neuen mod bit meistler Wähner miter. Sind be in digeneimen Spilitig zum Willindern in der Elakt geblieben unreit und nun inter Statuen füren Sohn empflingen." Die terrnreiche Statt Messiaa auf dem Holzschnitt ist natürlich auf Stattanten fürer des für der Schaffen von denne der Alfanchen Bote-zu berüchten weiß, immer wieder der gleiche Holzschnitt verwender wurde. Der Herausgeber des Kalenders verließ sich allem Anschein nach auf des schlichte Gedächtnit und die benne schlechten georgnischien Kenntnisse siener Leser.

